



Verbraucherzentrale
Bundesverband

Ticketpreise der Deutschen Bahn

Preismonitoring von Juni 2024 bis April 2026

29. Juli 2026

Bildquelle: Fotolia/Petair



Untersuchungsdesign

Methodik:	Skriptbasiertes Preismonitoring
Erhebungszeitraum:	1. Juni 2024 bis 30. April 2026
Preisermittlung:	Tägliche Erfassung der günstigsten verfügbaren Verbindung für Fahrten tagsüber
Stichprobe:	278.719 Verbindungsabfragen über 690 Erhebungstage
Strecken:	Alle 20 Direktverbindungen zwischen den fünf bevölkerungsreichsten Städten Deutschlands (Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main)
Vorbuchungsfristen:	Kurzfristig (in den kommenden 7 Tagen) Mittelfristig (in 3 Wochen) Langfristig (in 12 Wochen) Je Vorbuchungsfrist Erfassung von sieben aufeinanderfolgenden Reisetagen
Festlegungen:	Um ein verbrauchernahes Buchungsverhalten abzubilden, wurden folgende Festlegungen getroffen: ▶ Nur Fahrten mit Abfahrt zwischen 07:00 und 19:00 Uhr (tagsüber) ▶ Nur Tickets für die 2. Klasse

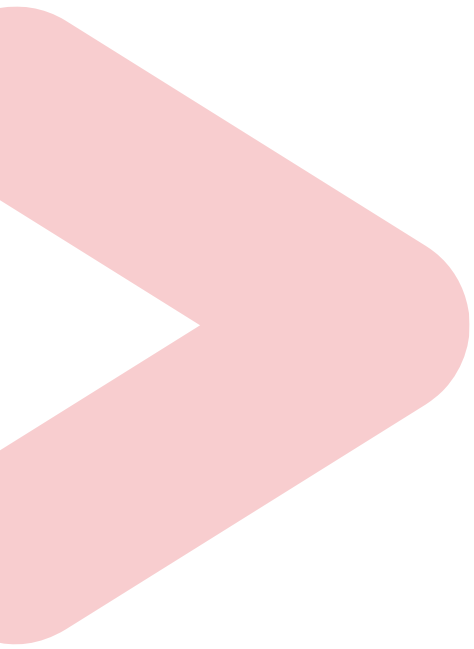
Inhalt

1. Einflussfaktoren auf die Ticketpreise

- Wochentage
- Abfahrtszeiten
- Vorbuchungsfristen
- Reisemonate
- Ferienzeiten

2. Tarifaussagen und Preisbeobachtungen

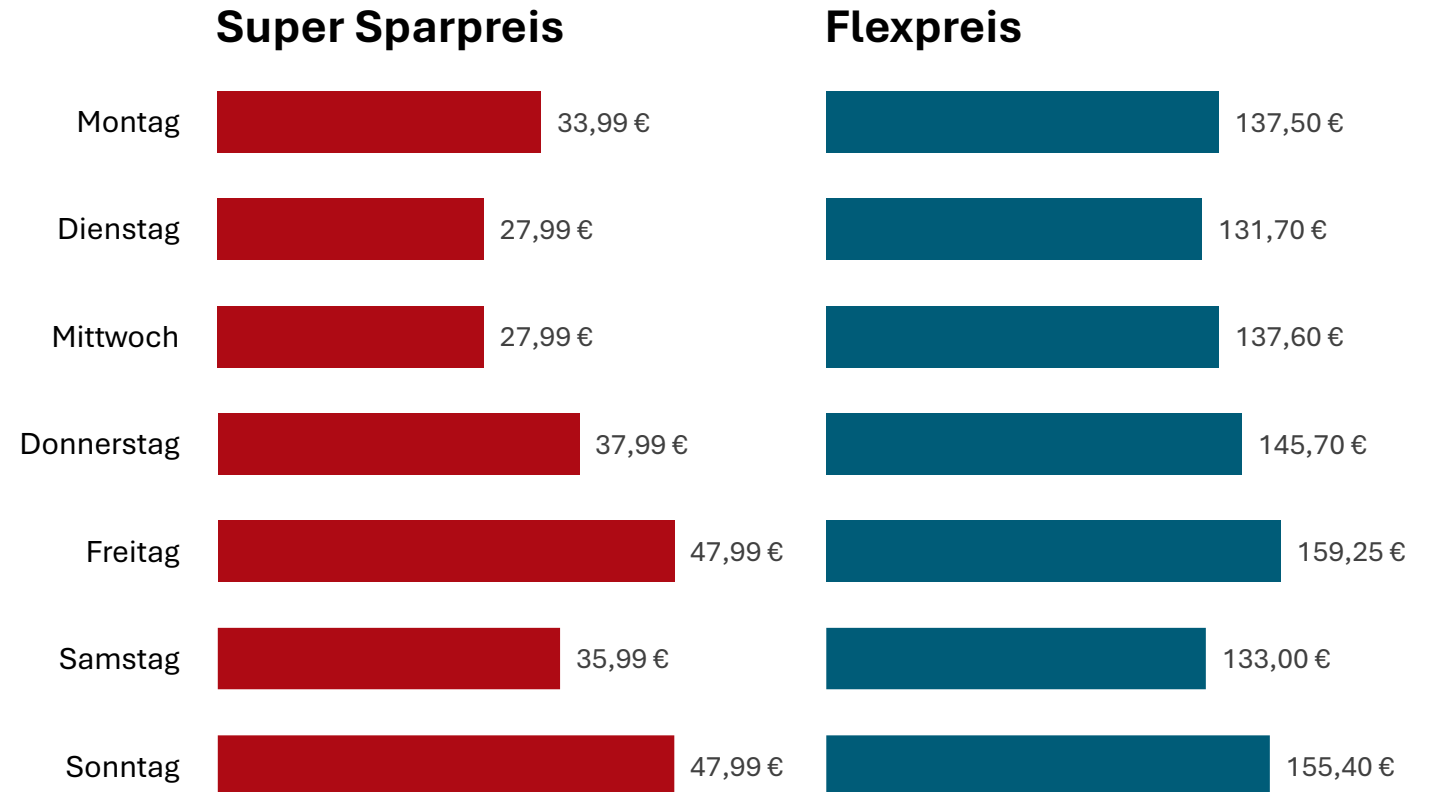
- Beworbener Super Sparpreis
- Varianz des Flexpreises
- Preisanpassung 2025/2026
- Generalsanierung Hamburg–Berlin



Einflussfaktoren auf die Ticketpreise

Einflussfaktor Wochentage

- Bezogen auf die untersuchten Strecken fielen die erhobenen Preise unabhängig von der Ticketart am **Freitag und Sonntag** am teuersten aus, während sie in der ersten Wochenhälfte (Montag bis Mittwoch) und am Samstag am günstigsten waren.
- Bei den untersuchten Strecken kostete der beobachtete **Super Sparpreis** an den teuersten Wochentagen (Freitag und Sonntag) im Median **71 Prozent mehr** als an den günstigsten Wochentagen (Dienstag und Mittwoch).
- Bei den untersuchten Strecken kostete der beobachtete **Flexpreis** an dem teuersten Wochentag (Freitag) im Median **21 Prozent mehr** als an dem günstigsten Wochentag (Dienstag).



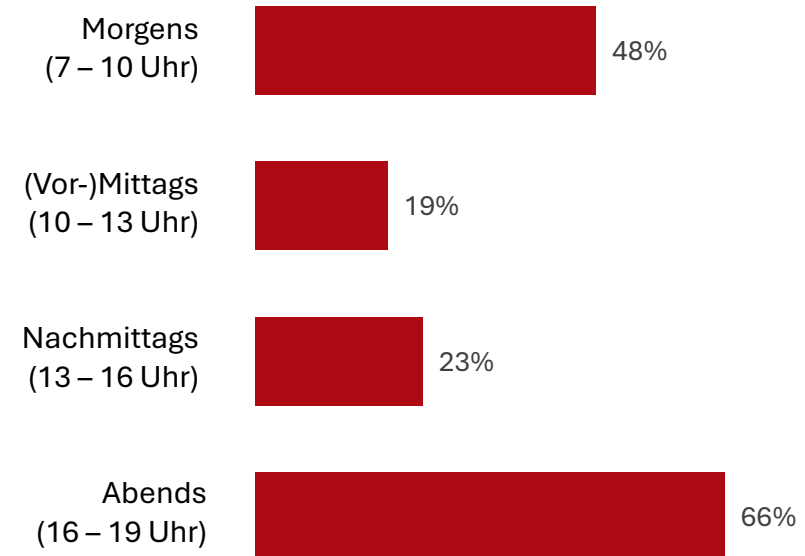
Median der erhobenen Ticketpreise nach Wochentag und Ticketart

Basis: 278.652 (Super Sparpreis) und 278.719 (Flexpreis) Verbindungsabfragen zwischen Juni 2024 und April 2026;
jeweils 39.528 – 39.922 Verbindungsabfragen je Wochentag

Einflussfaktor Abfahrtszeiten

- Bezogen auf die untersuchten Strecken kann die Uhrzeit der geplanten Reise einen erheblichen Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit haben, Tickets für den an diesem Tag günstigsten Preis zu erhalten. Dabei fanden sich die günstigsten erhobenen Preise meist in den **Randzeiten** – am Morgen oder am Abend.
- Bei den untersuchten Strecken lagen bei einer geplanten Reise zwischen 7 und 19 Uhr knapp zwei Drittel der günstigsten erhobenen Preise (66 Prozent) **am Abend** zwischen 16 und 19 Uhr und knapp die Hälfte (48 Prozent) **am Morgen** zwischen 7 und 10 Uhr.
- Die Preise können außerhalb dieser Zeitkorridore (vor 7 Uhr und nach 19 Uhr) noch günstiger ausfallen.

Wahrscheinlichkeit des günstigsten Preises

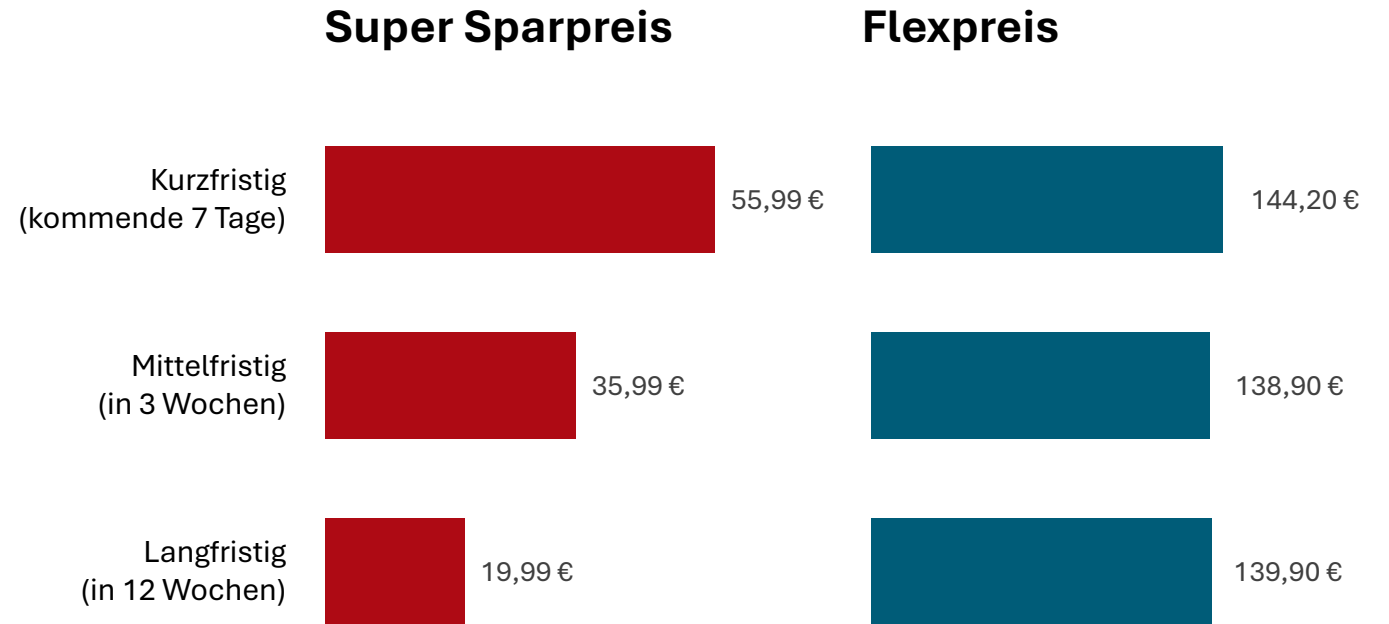


Beobachtete Wahrscheinlichkeit des günstigsten Preises nach Zeitkorridor

Basis: 277.843 Verbindungsabfragen zwischen Juni 2024 und April 2026

Einflussfaktor Vorbuchungsfristen

- Bezogen auf die untersuchten Strecken hat die Vorbuchungsfrist auf die erhobenen Kosten des günstigsten **Super Sparpreises** einen erheblichen Einfluss, während der Flexpreis vom zeitlichen Vorlauf eher unbeeinflusst bleibt.
- Für den Super Sparpreis ließ sich beobachten: Je kurzfristiger man die Reise bucht, desto höher fällt der Median der erhobenen Kosten aus. Eine langfristige Buchung **mindestens 12 Wochen im Voraus** kann die günstigsten Preise ermöglichen.
- Bei den untersuchten Strecken fielen bei einer kurzfristigen Buchung eines Super Sparpreises (kommende 7 Tage) die erhobenen Kosten im Median **knapp dreimal so hoch** aus wie bei einer langfristigen Buchung 12 Wochen im Voraus (180 Prozent höher).



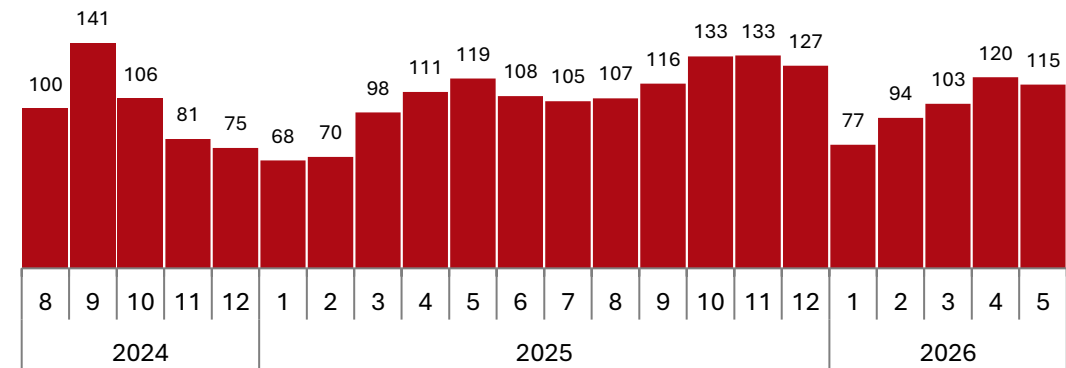
Median der erhobenen Ticketpreise nach Zeitabstand zur Reise und Ticketart

Basis: 278.652 (Super Sparpreis) und 278.719 (Flexpreis) Verbindungsabfragen zwischen Juni 2024 und April 2026; jeweils 87.763 – 95.593 Verbindungsabfragen je Zeitabstand

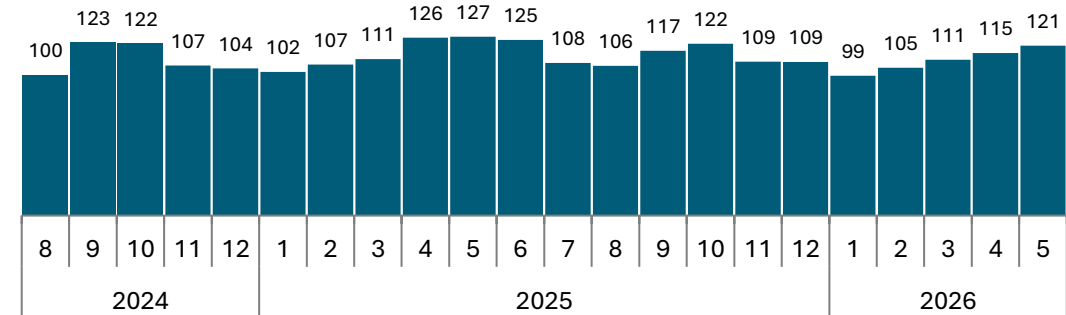
Einflussfaktor Reisemonate

- Bezogen auf die untersuchten Strecken hatte der Reisemonat einen erheblichen Einfluss auf die beobachteten Kosten.
- **Die günstigsten mittleren Preise** ließen sich unabhängig von der Ticketart für Reisen mit einer mittelfristigen Vorbuchung (in 3 Wochen) unter anderem zum **Jahresbeginn** beobachten.
- **Die teuersten mittleren Preise** ließen sich unabhängig von der Ticketart für Reisen mit einer mittelfristigen Vorbuchung (in 3 Wochen) unter anderem zum **Frühjahr** und **Spätsommer/Herbstbeginn** beobachten.

Super Sparpreis



Flexpreis



Erfasste indexierte Preise nach Reisemonat und Ticketart für eine Reise mit mittelfristiger Vorbuchung (in 3 Wochen)

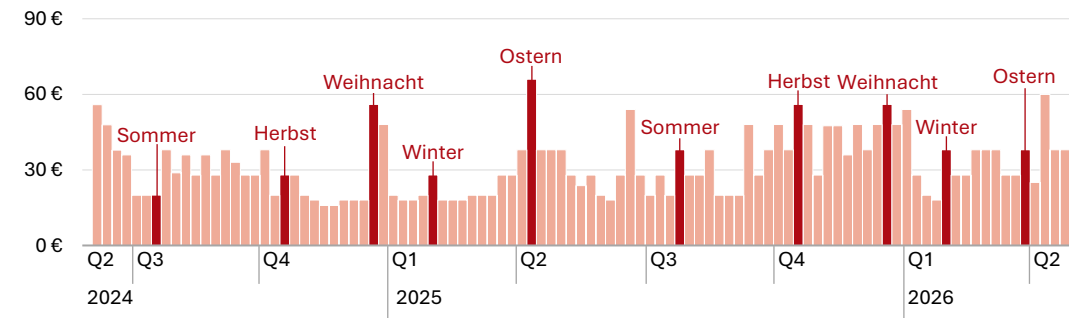
Basis: 91.384 (Super Sparpreis) und 91.385 (Flexpreis) Verbindungsabfragen; jeweils 3.218 – 4.340 Verbindungsabfragen je Reisemonat

Indexierung: August 2024 = 100. Werte über 100 stehen für höhere, Werte unter 100 für niedrigere Preise als im August 2024. Dargestellt ist der Durchschnitt der Strecken-Indizes.

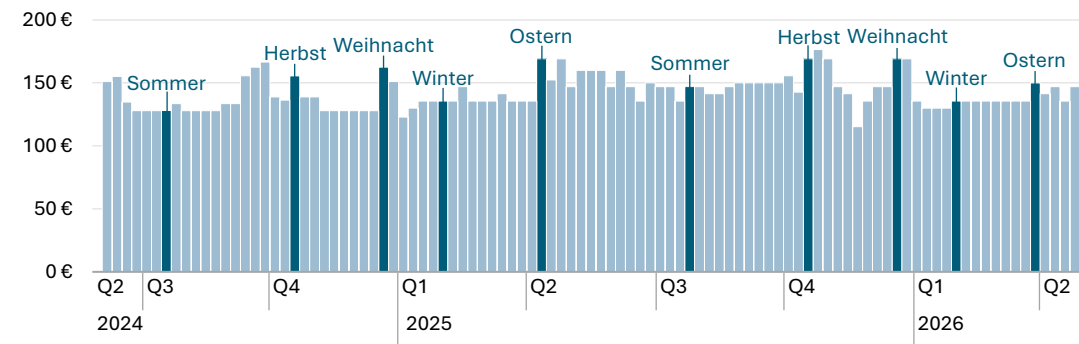
Einflussfaktor Ferienzeiten

- Im Beispiel Berlin–Frankfurt hatten die Ferienzeiten einen erheblichen Einfluss auf die erhobenen Ticketpreise.
- An den **meisten Samstagen** zum Ferienbeginn in Berlin lagen die beobachteten mittleren Preise bei mittelfristiger Buchung (in 3 Wochen) über denen der jeweiligen Vorwoche (Super Sparpreis: 9 von 10 Fällen, Flexpreis: 8 von 10).
- Im Median waren die erhobenen Preise dabei um bis zu **211 Prozent** (Super Sparpreis) bzw. **27 Prozent** (Flexpreis) höher.

Super Sparpreis am Samstag (Berlin–Frankfurt)



Flexpreis am Samstag (Berlin–Frankfurt)



Median der erhobenen Ticketpreise nach Reisetag und Ticketart für eine Reise auf der Strecke Berlin–Frankfurt an einem Samstag mit mittelfristiger Vorbuchung (in 3 Wochen)

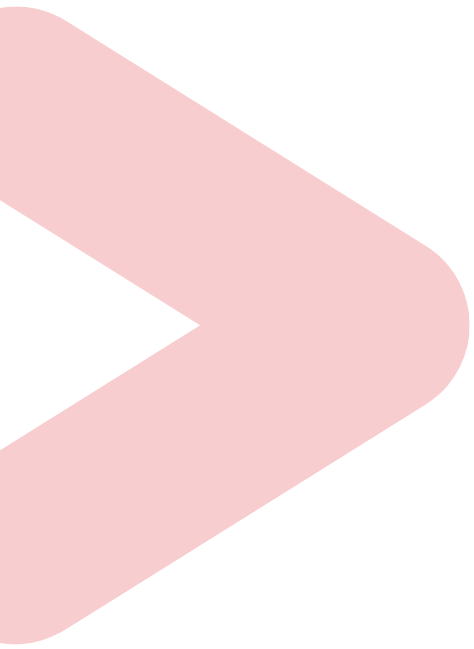
Basis: 672 Verbindungsabfragen (je für Super Sparpreis und Flexpreis); jeweils 6 – 7 Verbindungsabfragen je Reisetag (abweichend dazu: 8. Juni 2024: 2; 7. September 2024: 5; 7. Juni 2025: 3; 14. Juni 2025: 4)

Hinweis: dunkle Farbe = erster Samstag zu Beginn der Ferien, Q = Quartal

Einflussfaktoren im Überblick

Für die untersuchten Strecken im Zeitraum von Juni 2024 bis April 2026 ließen sich folgende Einflussfaktoren auf die Ticketpreise beobachten:

- **Wochentage:** Freitag und Sonntag waren unabhängig von der Ticketart die teuersten Reisetage. Die günstigsten erhobenen Preise fanden sich in der ersten Wochenhälfte (Montag bis Mittwoch) sowie am Samstag.
- **Abfahrtszeiten:** Die günstigsten erhobenen Ticketpreise fanden sich für Fahrten in den Randzeiten – am Morgen oder am Abend.
- **Vorbuchungsfristen:** Je kurzfristiger eine Reise gebucht wird, desto höher fielen die beobachteten Kosten für den Super Sparpreis aus. Für Flexpreise zeigte sich kein relevanter Einfluss der Vorbuchungsfrist.
- **Reisemonate:** Günstigere Ticketpreise ließen sich unter anderem zum Jahresbeginn beobachten. Höhere Ticketpreise fanden sich unter anderem im Frühjahr und zum Spätsommer/Herbstbeginn.
- **Ferienzeiten:** Am Beispiel der Strecke Berlin–Frankfurt ließ sich ein Zusammenhang zwischen dem Beginn der Schulferien und erhöhten Ticketpreisen beobachten.

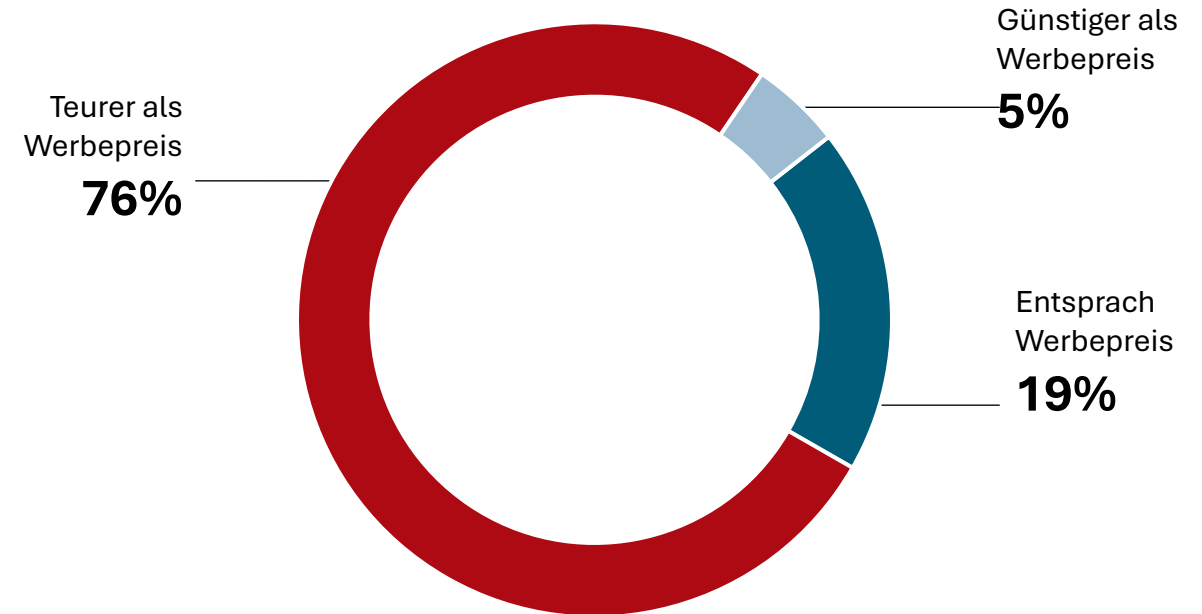


Tarifaussagen und Preisbeobachtungen

Beworbener Super Sparpreis

- Die Deutsche Bahn informiert auf ihrer Webseite tagesaktuell über die günstigsten Preisangebote (vgl. [Angebotsseite der DB](#)).
- Bezogen auf die untersuchten Strecken fielen an dem **Großteil** der Erhebungstage (76 Prozent) die erhobenen günstigsten Preise bei einer Reise zwischen 7 und 19 Uhr **teurer** aus als der jeweils beworbene günstigste Preis. Der erhobene günstigste Preis lag hierbei **zwischen 15 und 157 Prozent** über dem Werbepreis.
- An **knapp jedem vierten Erhebungstag** (24 Prozent) entsprachen die erhobenen günstigsten Preise bei einer Reise zwischen 7 und 19 Uhr den am günstigsten beworbenen Preisen oder fielen günstiger aus.
- Außerhalb der Zeitkorridore von 7 bis 19 Uhr kann der Anteil der Tage, in denen der Ticketpreis dem Werbepreis entspricht, höher liegen.

Beobachteter vs. beworbener Preis



Erhebungstage nach Verhältnis von beobachtetem zu beworbenem günstigstem Preis

Basis: 688 Erhebungstage zwischen Juni 2024 und April 2026

Varianz des Flexpreises

- Der auslastungsabhängige Flexpreis wurde 2016 testweise auf zwei Strecken eingeführt. Die Preise sollten sich dabei „tageweise in der Höhe leicht unterscheiden“ (vgl. [archivierte Pressemitteilung der DB](#)).
- Im Fahrplanjahr 2025 variierte der beobachtete Flexpreis in den hier untersuchten Strecken jedoch teils erheblich.
- Der höchste erhobene Flexpreis lag bei 8 von 20 Strecken **mehr als doppelt so hoch** wie der niedrigste erhobene Flexpreis für dieselbe Strecke. Dabei konnten Preisdifferenzen **bis zu 170 Prozent** beobachtet werden.
- Die absolute Preisdifferenz zwischen dem teuersten und dem günstigsten erhobenen Flexpreis betrug **zwischen 57 und 154 Euro** je Strecke.

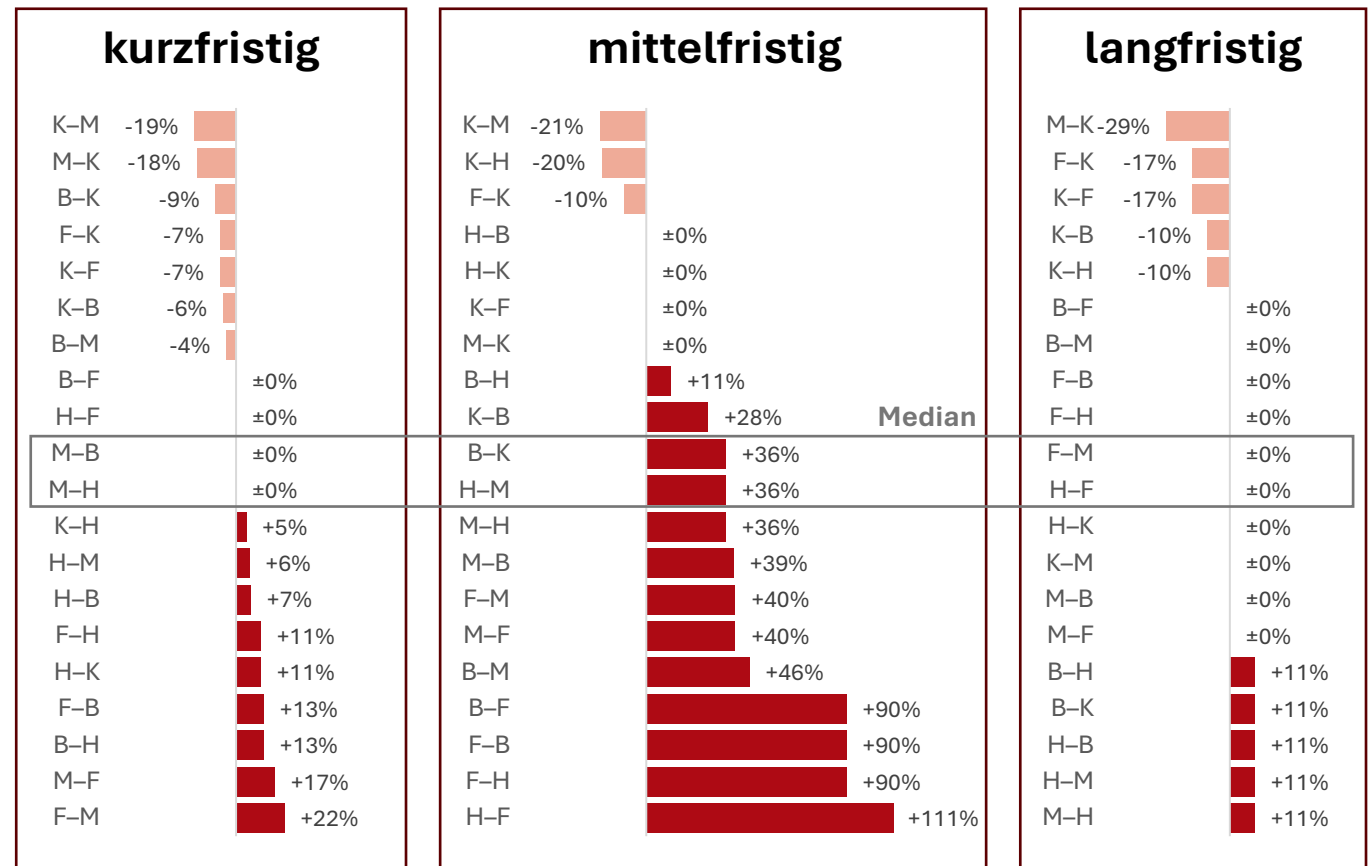
Strecke	Median	Minimum	Maximum	Differenz Max/Min
Berlin–Köln	145,80 €	99,90 €	185,10 €	+85%
Köln–Berlin	146,00 €	99,90 €	185,10 €	+85%
Berlin–Hamburg	96,10 €	66,30 €	122,90 €	+85%
Hamburg–Berlin	95,93 €	66,30 €	122,90 €	+85%
Frankfurt–München	125,10 €	86,30 €	160,00 €	+85%
München–Frankfurt	125,10 €	86,30 €	160,00 €	+85%
Hamburg–München	180,50 €	123,40 €	236,70 €	+92%
München–Hamburg	180,50 €	123,40 €	236,70 €	+92%
Hamburg–Köln	111,00 €	76,00 €	147,50 €	+94%
Köln–Hamburg	111,10 €	76,00 €	149,00 €	+96%
Berlin–München	178,70 €	122,20 €	240,60 €	+97%
München–Berlin	178,50 €	122,20 €	240,60 €	+97%
Berlin–Frankfurt	154,00 €	105,50 €	211,80 €	+101%
Frankfurt–Berlin	154,20 €	105,50 €	211,80 €	+101%
München–Köln	170,60 €	97,00 €	222,30 €	+129%
Köln–München	170,60 €	94,30 €	222,30 €	+136%
Hamburg–Frankfurt	146,90 €	92,10 €	244,00 €	+165%
Frankfurt–Hamburg	145,70 €	92,10 €	246,30 €	+167%
Frankfurt–Köln	79,20 €	42,30 €	114,20 €	+170%
Köln–Frankfurt	79,20 €	42,30 €	114,20 €	+170%

Verteilung der erhobenen Flexpreise nach Strecke für eine Reise im Fahrplanjahr 2025

Basis: 7.043 – 7.278 Verbindungsabfragen je Strecke zwischen 15. Dezember 2024 und 13. Dezember 2025

Preisanpassung 2025/2026 – Super Sparpreis

- Die DB hatte angekündigt, dass es zum Fahrplanwechsel 2025/2026 **keine Preissteigerungen** geben sollte (vgl. [Pressemitteilung der DB](#)).
- Über alle untersuchten Strecken hinweg blieb der Median der erhobenen günstigsten Super Sparpreise im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei **kurzfristiger** und **langfristiger** Vorbuchung **unverändert**.
- Bei einer **mittelfristigen** Vorbuchung fiel der Median im selben Vergleich hingegen um **36 Prozent höher** aus. Je nach Strecke ließen sich Preissteigerungen bis zu mehr als dem Doppelten beobachten (+111 Prozent).

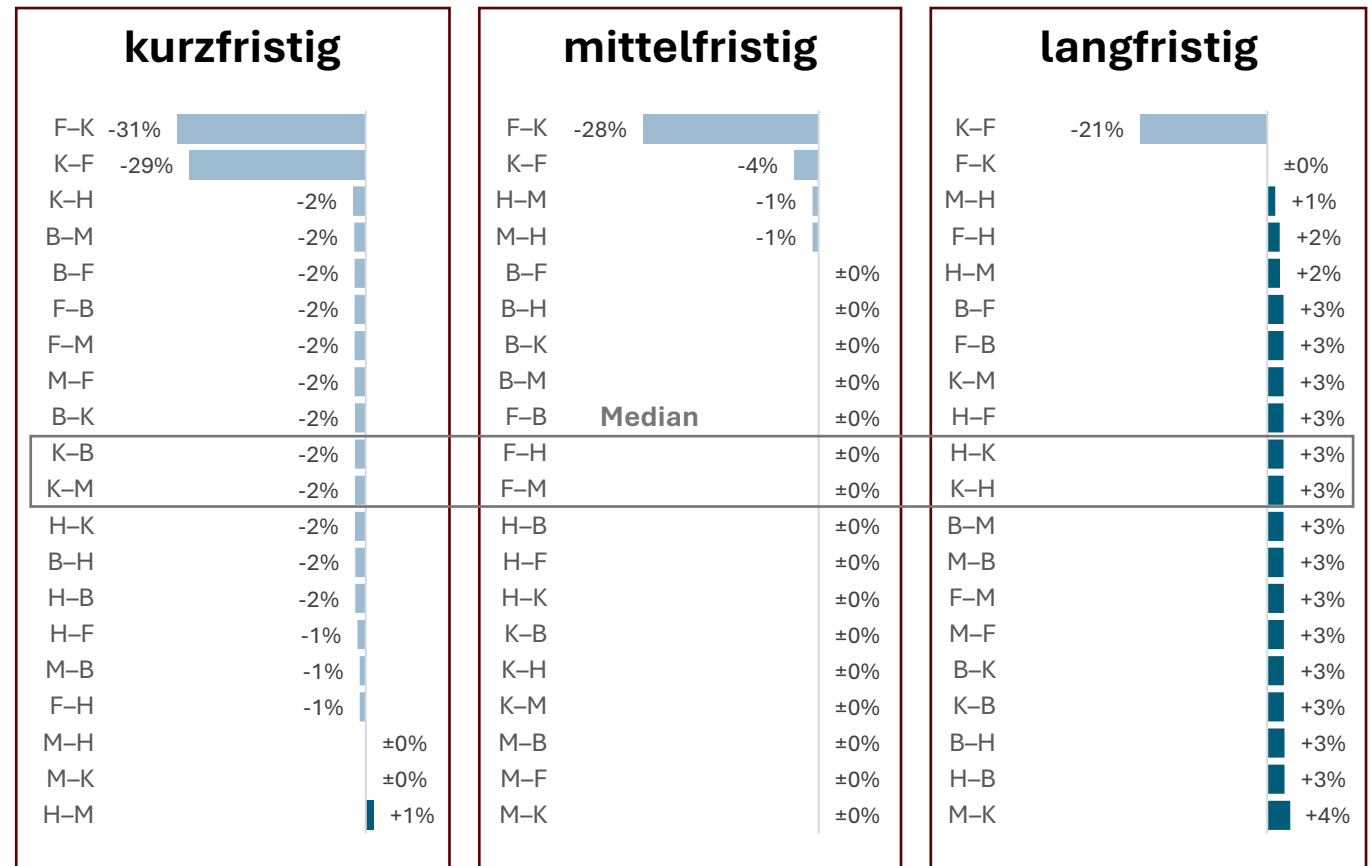


Prozentuale Änderung des Medians der erhobenen Super Sparpreise von Q1/2025 zu Q1/2026 nach Strecke und Vorbuchungsfrist

Basis: 511 – 630 Verbindungsabfragen je Kombination aus Strecke, Reisequartal und Vorbuchungsfrist
Hinweis: B = Berlin, F = Frankfurt am Main, H = Hamburg, K = Köln, M = München

Preisanpassung 2025/2026 – Flexpreis

- Die DB hatte angekündigt, dass es zum Fahrplanwechsel 2025/2026 **keine Preissteigerungen** geben sollte (vgl. [Pressemitteilung der DB](#)).
- Über alle untersuchten Strecken hinweg fiel der Median der erhobenen günstigsten Flexpreise im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum...
- bei **kurzfristiger** Vorbuchung **leicht niedriger** aus (Rückgang um 2 Prozent),
- bei **mittelfristiger** Vorbuchung **unverändert** hoch aus,
- und bei **langfristiger** Vorbuchung **leicht höher** aus (Anstieg um 3 Prozent).

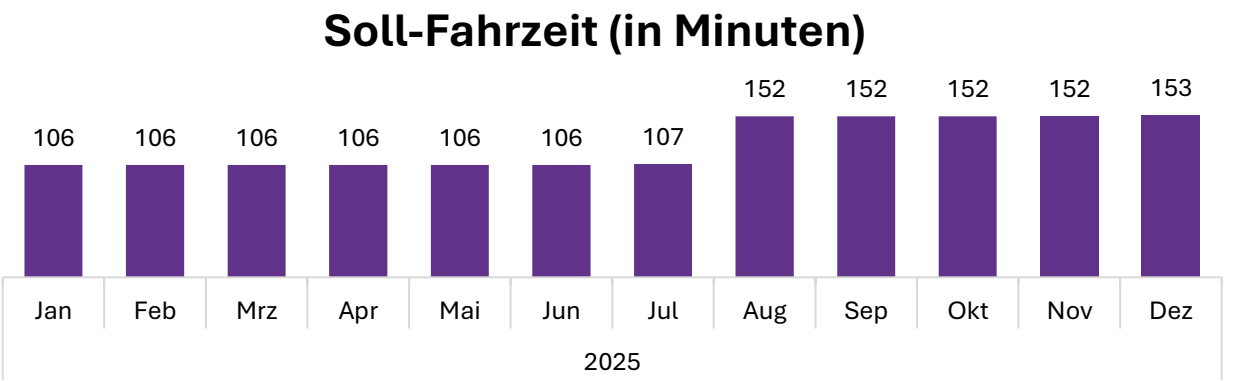


Prozentuale Änderung des Medians der erhobenen Flexpreise von Q1/2025 zu Q1/2026 nach Strecke und Vorbuchungsfrist

Basis: 511 – 630 Verbindungsabfragen je Kombination aus Strecke, Reisequartal und Vorbuchungsfrist
Hinweis: B = Berlin, F = Frankfurt am Main, H = Hamburg, K = Köln, M = München

Generalsanierung Berlin–Hamburg

- Die DB hatte angekündigt, dass sich die Fahrzeit auf der Strecke zwischen Berlin und Hamburg aufgrund der Generalsanierung im Schnitt um 45 Minuten erhöhen sollte (vgl. [Pressemitteilung der DB](#)).
- Die beobachtete Soll-Fahrzeit für Reisen auf diesen Strecken ist bei den untersuchten Verbindungen zum Startpunkt der Generalsanierung (August 2025) im Median **um 46 Minuten angestiegen**. Dies entspricht einer mittleren Verlängerung der Soll-Fahrzeit um **43 Prozent**.
- Gleichzeitig fiel der Median der günstigsten erhobenen **Super Sparpreise** zwischen September und November 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **unverändert** hoch aus, während der der anderen untersuchten Strecken um 25 Prozent anstieg. Im selben Vergleich fiel der Median der erhobenen **Flexpreise** um **5 Prozent niedriger** aus, der der anderen Strecken um 4 Prozent niedriger.



Median der beobachteten Soll-Fahrzeiten nach Reisemonat für eine Reise auf den Strecken Berlin–Hamburg und Hamburg–Berlin

Basis: 14.563 Verbindungsabfragen im Jahr 2025

	Super Sparpreis	Flexpreis
Berlin–Hamburg / Hamburg–Berlin	±0 %	–5 %
Andere Strecken	+25 %	–4 %

Veränderung des Medians der erhobenen Ticketpreise von Sep – Nov 2024 zu Sep – Nov 2025 nach Ticketart für eine Reise auf den Strecken Hamburg–Berlin und Berlin–Hamburg im Vergleich zu anderen Strecken

Basis: Berlin–Hamburg / Hamburg–Berlin: 3.772 – 3.797 Verbindungsabfragen je Reisezeitraum und Ticketart; Andere Strecken: 32.865 – 33.825 Verbindungsabfragen je Reisezeitraum und Ticketart

Tarifaussagen und Preisbeobachtungen im Überblick

Für die untersuchten Strecken ergaben sich folgende Beobachtungen zu Tarifaussagen und dazugehörigen Preisbeobachtungen:

- **Beworbener Super Sparpreis:** An dem Großteil der Erhebungstage (76 Prozent) lagen die günstigsten erhobenen Preise für Reisen zwischen 7 und 19 Uhr über dem beworbenen günstigsten Super Sparpreis.
- **Varianz des Flexpreises:** Obwohl die Flexpreise auf einer einzelnen Strecke nur geringe Schwankungen erwarten ließen, variierten die beobachteten Preise im Fahrplanjahr 2025 auf den untersuchten Strecken teils erheblich.
- **Preisanpassung 2025/2026:** Die Ankündigung, die Preise zum Jahreswechsel stabil halten zu wollen, ließ sich zwar grundsätzlich bestätigen. Je nach Strecke und Buchungszeitraum zeigten sich hier jedoch auch deutliche Unterschiede.
- **Generalsanierung Berlin – Hamburg:** Die DB kündigte an, dass sich die Fahrzeit auf der Strecke zwischen Berlin und Hamburg aufgrund der Generalsanierung um durchschnittlich 45 Minuten erhöhen sollte. Diese Aussage ließ sich mit den erhobenen Daten nachvollziehen. Im Median war der beobachtete Super Sparpreis dabei unverändert geblieben und der Flexpreis leicht zurückgegangen.



Verbraucherzentrale
Bundesverband